© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Weibform von Baronia brevicornis Salv.

Von H. Kotzsch, Dresden-Blasewitz.

Von *Baronia brevicornis* Salv. sind bisher außer der blaßgelben, als normal anzusehenden Weibform noch die polymorphen Weibformen *eusemna* Dyar und *phronima* Dyar bekannt geworden; erstere fuchsrot und letztere bis auf wenige Apical- und Submarginalpunkte ganz schwarz. Einer meiner Fänger erbeutete nach mehreren Jahrzehnten im Juni 1938 diese Art bei Chilpancingo, Provinz Guerrero in Südmexiko, wieder, und ich erhielt unter einer kleinen Serie ein Weibchen mit rein weißer Grundfärbung, welches ich *pallida* benenne. Diese Form sticht von der Stammform durch den hellen weißen Grund beträchtlich ab, obwohl Größe und Zeichnung nur unwesentlich abweichen.

Patria: Chilpancingo, 1700 m, Ende Juni. 1 Type.

Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.

Von Ing. E. Döring, Gremsdorf über Bunzlau.

(Mit Tafel XIV.) (Fortsetzung)

15. *livida* F. (12 Eier Daute-Ronneburg, 23 Eier Pinker-Wien, 16. 1. 35) Tafel XIV Fig. 15.

Draufsicht kreisrund, unregelmäßig gewellter Umriß. Seitensicht flachkegelig, mit abgeflachter Spitze und stark gerundeten Flanken zum Eibd. Das Ei ist nach Pinker zuerst hellblau, dann rosa. Später wird es rötlichbraun, kurz vorm Schlüpfen der Raupe glasigblau. Es sind 28—33 hohe, im Zickzack verlaufende stärkere Rp. vorhanden. Qurp. sind nur am Eiunterteil verstreut zu finden. Die 8—9blättrige Mrosette ist von einem Bogenkranz eingefaßt. Die nahe der Rosette entspringenden Rp. sind sehr verbogen und verschnörkelt (siehe auch *tragopoginis*). Der Eibd. ist mehr oder weniger eckig eingedrückt und leicht gerunzelt. Die Eihaut ist rauh.

d = 0,6—0,75 mm; h = 0,4—0,5 mm.

179. *perflua* F. (29 Eier, Dr. Pasternack-Allenstein, 24. 5. 36) Tafel XIV Fig. 179.

Draufsicht kreisrund, Seitensicht etwas über halbkugelig. Die Farbe am Untersuchungstage weißgrau, einige Eier waren gelb (unbefruchtet). Von den 30 gerade verlaufenden Rippen flachkegeligen Profils erreichen 15 die Mzone, der Rest endet in $^5/_6$ Höhe. Bei einigen Eiern waren die Rp. kaum merkbar gewellt. Qurp. sind nicht vorhanden, abgesehen von 2—3 Stück, die zur Mzone gehören. Die 11—14blättrige Mrosette ist sehr unregelmäßig ausgebildet. Sie ist von 3—4 Bogenkränzen umgeben, anschließend die 3—4 Qurp. Der Eibd. ist flach, auch mal leicht gewölbt, runzlig. Die Eihaut rauh und körnig. Das große Ei mißt:

d = 1,0—1,2 mm; h = 0,7—0,75 mm.

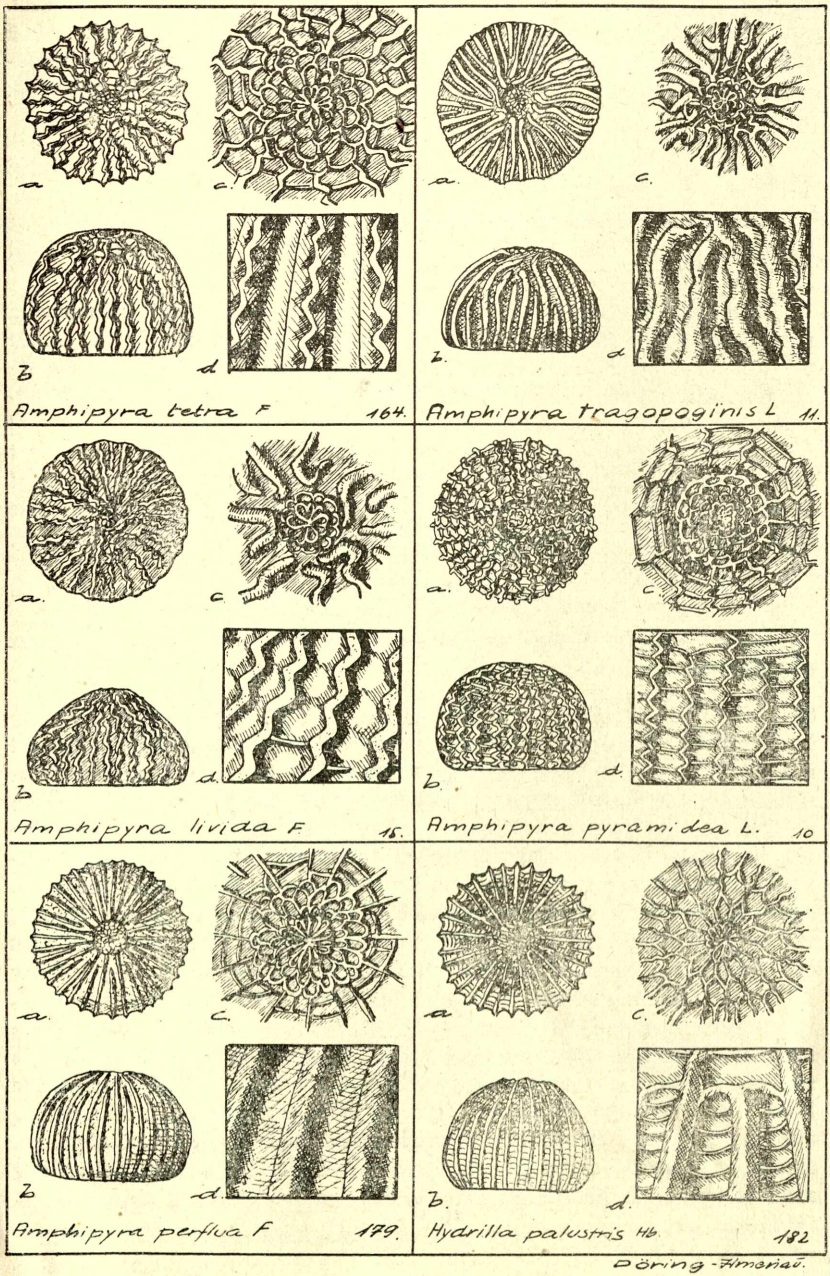
27. Gattung *Hydrilla* B.

182. *palustris* Hb. (3 Eier, Lunack-Wien, 6. 6. 36) Tafel XIV Fig. 182.

Draufsicht kreisrund, Seitensicht über halbkugelig mit stark beigerundeten Flanken zum Eibd. Die Grundfarbe ist graugelb, die obere Hälfte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel XIV



Döring-Almanach.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dunkler graugelb, mit kleinen, zackigen, hellbraunen Flecken. Von den 29—30 spitzkegeligen Rp., die in der Mzone gewellt sind, dann aber gerade verlaufen, erreichen 13—14 die Mzone. Die 22—25 Qurp. sind sehr zart. Die 11—12blättrige Mrosette liegt auf einem Hügel, dessen Flanken von einem Rippenstern bedeckt sind. Der Eiboden ist leicht gemuldet, pergamentartig zerknittert. Die Haut ist rauh und körnig, aber seidig glänzend.

d = 0,6—0,65 mm; h = 0,45 mm.

28. Gattung *Calocampa* Stph.

Das *solidaginis*-Ei gleicht denen von *vetusta* und *exoleta* nicht.

60. *exoleta* L. (25 Eier, Pinker-Wien; 15 Eier, Daute-Ronneburg, 12. 4. 35) Tafel XV Fig. 60.

Draufsicht kreisrund, leicht gewellter Umriß. Seitensicht halbkugelig, mit vorgewölbter Mzone. Die Ablage erfolgt klumpenweise. In der Mitte des Klumpens liegen die Eier vielfach auf der Seite. Die Farbe ist schmutzig graurötlich, nach einigen Tagen violettgrau. Von etwa 55—60 unregelmäßig gewellten Rp. erreichen 20—25 die Mzone. Die oberen 8 Qurp. sind besonders kräftig ausgebildet. Die Querrippung fällt da und dort ganz fort oder es sind nur Ansätze dafür vorhanden. Die 14blättrige Mrosette liegt leicht erhöht, sie ist von einem unregelmäßigen Rippenstern umgeben. Die Haut wirkt am Eibd. pergamentartig, stark zerknittert. Die Eihaut ist rauh, mit einigem Glanz.

d = 0,6—0,75 mm; h = 0,4—0,45 mm.

Die Eier beider Gelege waren bis auf ganz wenige Ausnahmen zerquetscht und eingedrückt.

80. *vetusta* Hb. (22 Eier, Daute-Ronneburg, 30. 5. 35) Tafel XV Fig. 80.

Draufsicht kreisrund, mit wenig gewelltem Umriß. Seitensicht hochrund mit starker Wölbung zum flach gewölbten Eiboden. Die Farbe ist hellrötlichgelb. Die Rpzahl schwankte zwischen 51—56, nur 16—20 erreichen die Mzone. Der Rest endet in allen Höhen und fließt meist in eine der nebenliegenden Rp. ein. Die flachen Rp. verlaufen im abgerundeten Zickzack, etwas stärker gewellt als die Rp. bei *exoleta*. Die Qurp. sind noch etwas flacher, nicht überall ausgebildet. Die höheren Qurp. an der Mzone, wie sie *exoleta* aufweist, sind bei *vetusta* nicht verstärkt; überhaupt erscheint die gesamte Rp.-Struktur nicht so grob. Die Blätter der meist 13-, seltener 14blättrigen Micropylrosette waren bei fast allen Eiern erhaben ausgebildet. Die Rosette liegt auf einem flachen Hügel, der sich selbst in einer Mulde befindet. Etwa 16 sternartig angeordnete Streben umgeben die Rosette, sie sind regelmäßiger angeordnet als der Rippenstern bei *exoleta*. Der gewölbte Eibd. ist da und dort eingebeult, sehr gerunzelt und rauh. Die Eier waren alle im Profil gut ausgebildet, sie werden zwar auch haufenweise abgelegt, sind aber nicht so deformiert wie *exoleta*-Eier. Die Mzone tritt bei *vetusta* nicht so hervor. In der Größe stimmen die Eier beider Arten etwa überein.

d = 0,7—0,73 mm; h = 0,45—0,5 mm.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Döring E.

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier 360-362